

HERAUSGEBER

ALPHA Informations GmbH
in Zusammenarbeit mit dem
Bundesverband der beamteten Tierärzte

Alpha Informations-GmbH

Finkenstraße 10, 68623 Lampertheim
Telefon: 06206/939-0
Internet: www.alphapublic.de
Geschäftsführerin: Arjeta Krasnici

Bundesverband**der beamteten Tierärzte BbT**

In der Au 1, 96260 Weismain
Telefon: 0951/9745837
E-Mail: info@amtstierarzt.de
Internet: www.amtstierarzt.de

Präsident Ltd. VD Dr. Holger Vogel
E-Mail: holger.vogel@amtstierarzt.de

Fachgebietsredaktionen**Lebensmittelhygiene und -kontrolle**

Dr. Claudia Eggert-Satzinger
Schanzenfeldstraße 8, 35578 Wetzlar
Telefon: 0641/303-5416
E-Mail: claudia.eggert-satzinger@rpgi.hessen.de

Fleischhygiene

Prof. Dr. Diana Meemken
Freie Universität Berlin
FB Veterinärmedizin
Zentrum für Veterinary Public Health
Königsweg 67, 14163 Berlin
Telefon: 030/838-63847
E-Mail: diana.meemken@fu-berlin.de

Tierschutz

Prof. Dr. Thomas Blaha
Dipl. ECVPH und ECPHM
1. Stellvertretender Vorsitzender der TVT
Wiesenweg 11, 49456 Bakum
Telefon: 04446/959868
Mobil: 0160/96917604
E-Mail: thomas.blaha.ir@tiho-hannover.de

Tiergesundheit und Zoonosen

Dr. Andreas Stadler
Eckartshäuser Straße 41, 74532 Ilshofen
Telefon: 07904/7007-3255
E-Mail: a.stadler@lrasha.de

Futter- und Tierarzneimittel

Dr. Arno Piontkowski
2. Vizepräsident, Bundesverband der
beamteten Tierärzte e. V. (BbT)
E-Mail: arno.piontkowski@amtstierarzt.de

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte
kann keine Haftung übernommen werden.
Die in dieser Ausgabe veröffentlichten Beiträge
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der
Herausgeber wieder.

Artikel, die nicht von der Fachgebietsredaktion
geprüft wurden (PR-Artikel), erhalten einen
leichten Grau-Fond, um hier nach dem Presse-
gesetz einen optischen Unterschied darzustellen.

Die Fachzeitschrift „Amtstierärztlicher Dienst
und Lebensmittelkontrolle“ ist im Abonnement
zum Bezugspreis von jährlich 65,- Euro (Inland
inklusive Versandkostenanteil und 7% MwSt.
erhältlich. Bezugspreis europäisches Ausland
auf Anfrage (Telefon: 06206/939-210). Das
Jahresabonnement kann jeweils 3 Monate vor
Ablauf eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Projekt-Nummer: 030-154

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Das Leben besteht nicht daraus, gute Karten zu haben, sondern
mit denen, die man hat, gut zu spielen.“

(Josh Billing, 1818–1885)



Dr. Holger Vogel

Diese 150 Jahre alte Erkenntnis des amerikanischen Schriftstel-
lers sollte uns dazu bewegen, nicht so sehr mit den Dingen zu
hadern, die nicht ohne Weiteres zu ändern sind. Vielmehr mit
Humor die Gegebenheiten anzupacken, manches Absurde zu
entlarven, und auch mal unbeschwert zu lachen.

Man denke an das AHL und die plausible, leicht anwendbare Ausgestaltung...

Schwerwiegender ist es gegenwärtig in das Fadenkreuz sozialer Medien und in ein sich
aufschaukelndes, aggressivitätssteigerndes Bashing in immer länger werdenden Chatver-
läufen zu geraten. Aufgebrachte, zu fanatischen oder ehrverletzenden Meinungsäu-
ßerungen neigende Menschen können Arbeits- und auch Privatleben unerträglich werden
lassen. So beschrieben von Juli Zeh und Simon Urban in „Zwischenwelten“, am Beispiel
eines seriösen Journalisten und seiner Familie.

„Wenn öffentliche Kommunikation der Treibstoff der Polarisierung ist, wird man die fort-
schreitende Polarisierung nicht mit öffentlicher Kommunikation stoppen können.“ (Juli
Zeh, Simon Urban in „Zwischenwelten“)

Warum schreibe ich das an dieser Stelle? Weil je nach Tierschutzfall und öffentlicher
Wahrnehmung und „Bewertung“ jeden von uns in unerträglicher, lähmender und zur
Verzweiflung treibender Weise ein Bashing treffen kann. So weit als möglich sollte eine
gedankliche und handwerkliche Vorbereitung auf so einen Fall stattfinden, emotional
belasten wird es dann trotzdem noch.

Dies umso mehr, wenn alle rechtlichen Möglichkeiten zur Lösung des Falls herangezogen
worden sind, bzw. mögliche unglückliche Umstände nicht in persönlicher Verantwortung
liegen.

Tierseuchenübungen und lebensmittelbedingte Erkrankungsgeschehen werden plan-
mäßig und regelmäßig stabsmäßig zum Wohle aller Beteiligten durchexerziert. In diese
Reihung muss nunmehr auch die Schulung zu Angriffen auf die Persönlichkeit, ob nun
physisch oder psychisch, gehören.

Dabei ist die zuständige Gebietskörperschaft in der Verantwortung, um Rechtsstaatlich-
keit und damit das Verwaltungsverfahren, die Gleichbehandlung und Ermessensausübung
sicher zu stellen. Außerdem ist sie in der Fürsorgepflicht gegenüber den Beschäftigten.
„Mit Geld kann man einen guten Hund kaufen, aber nicht das Wedeln seines Schwanzes!“ (Josh Billings)

Soll heißen die Besoldungsstufe oder Eingruppierung sind wichtige Voraussetzungen für
den Stelleninhaber, emotional wichtig für die Freude an der Arbeit sind jedoch das Ar-
beitsklima, Geborgenheit und Anerkennung!

Herzlichst, Ihr

Dr. Holger Vogel

Präsident Bundesverband der beamteten Tierärzte e. V.

Vereinigung der Tierärztinnen und Tierärzte im öffentlichen Dienst